

# Deutlich höhere Kosten

EK 20.04.2018

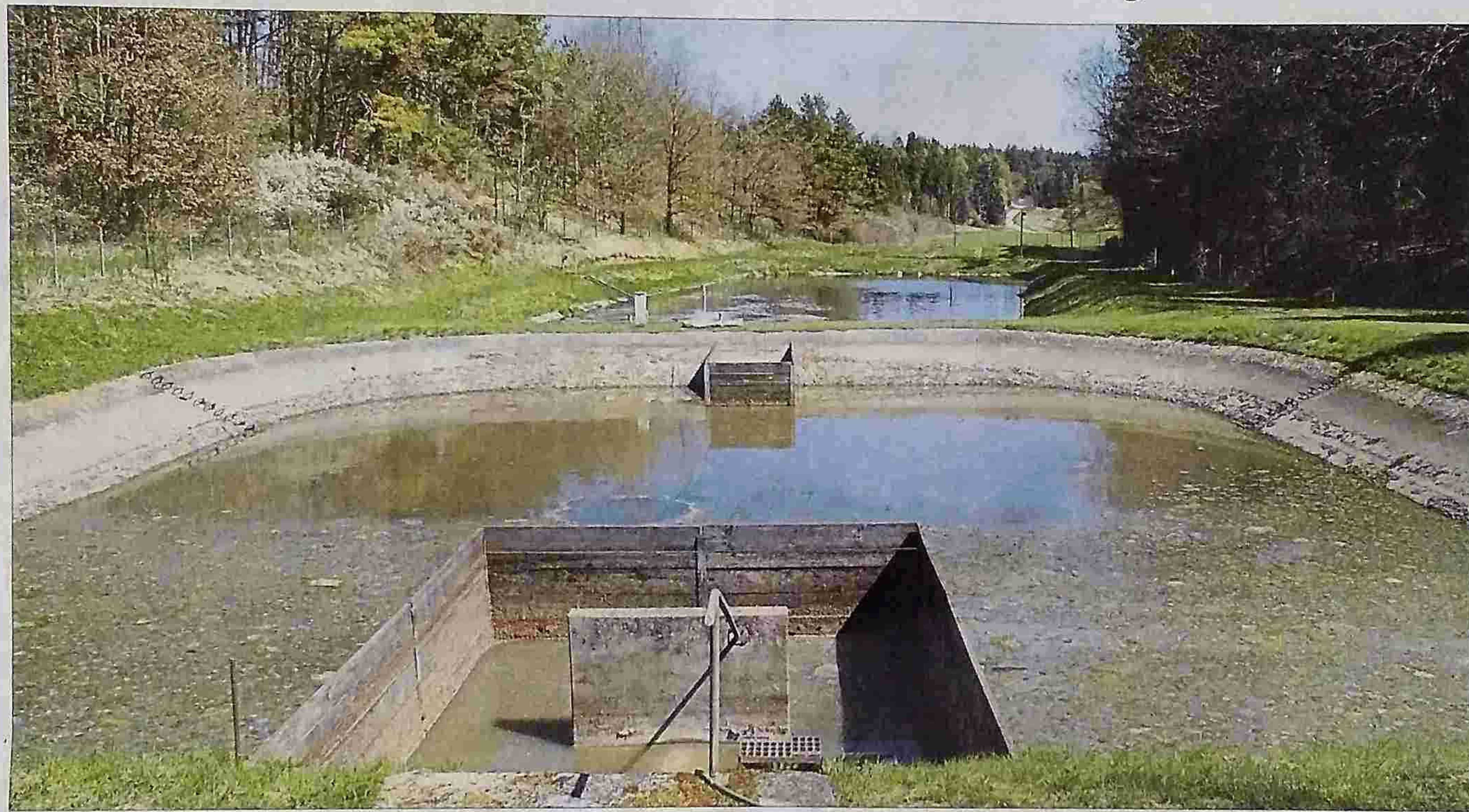
## Auf Pollenfeld kommen Mehrausgaben bei Kläranlage und beim Kindergarten zu

**Pollenfeld (fsg) Schlechte Nachrichten beherrschten die Sitzung des Pollenfelder Gemeinderats im nichtöffentlichen Teil: Es ging um höhere Kosten sowohl bei der geplanten Sanierung und Erweiterung der Kläranlage Preith als auch um Mehrkosten beim bereits fertiggestellten Kindergarten.**

Bürgermeister Wolfgang Wechsler und Ingenieur Heinrich Wägemann vom Ingenieurbüro Klos aus Spalt stellten in einem weiteren Tagesordnungspunkt das Ergebnis der Ausschreibung für den Neubau der geplanten Kläranlage in Preith vor. Leider ist die Ausschreibung nicht so ausgefallen, wie es von den Gemeinderäten erhofft wurde. Wie bekannt gegeben wurde, liegt das Submissionsergebnis um 28 Prozent über der Kostenschätzung. Ein Ergebnis, das nach Aussage des Planers aufgrund der guten Auftragslage der bietenden Firmen zu befürchten war.

Bürgermeister Wechsler möchte vor einer Auftragsvergabe insbesondere die Bürger aus dem Ortsteil Preith im Rahmen einer am Donnerstag, 26. April, stattfindenden Bürgerversammlung zuerst über die Situation informieren.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt mit finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde betraf die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Marienheim in Pollenfeld. Der zuständige Architekt und Planer Werner Schad überbrachte die Nachricht, dass für die eigentlich schon im Juli letzten Jahres eingeweihte Baumaßnahme noch einmal Mehrkosten angefallen



**Die Kläranlage für den Pollenfelder Ortsteil Preith** muss dringend saniert und auf den Stand der Technik gebracht werden.

Foto: Fries

sind. Bauherr der Maßnahme ist die Kirchenstiftung St. Sixtus Pollenfeld. Nach Mitteilung von Schad sind noch fast 300 000 Euro offen, für die nun Geldgeber gesucht werden.

Die Gemeinde Pollenfeld hatte in der Vergangenheit schon den Löwenanteil der Kosten übernommen. Für eine für alle Beteiligten annehmbare Lösung sind nun Gespräche zwischen der Gemeinde, der Kirchenstiftung und der Diözese Eichstätt anberaumt.

Ebenfalls im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erteilte der Gemeinderat den Auftrag

zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet auf LED-Leuchtmittel an die Main-Donau-Netzgesellschaft.

Dabei wird das bisherige gelb-rote Licht durch sogenanntes „warm-weißes“ LED-Licht ersetzt. Durch die Umrüstung werden jährlich über 85 000 Kilowattstunden beziehungsweise 18 000 Euro an Stromkosten eingespart werden. Nach Gegenrechnung der Umbaukosten amortisiert sich die Investition in etwa zweieinhalb Jahren. Im öffentlichen Teil der jüngsten Gemeinde-

ratssitzung in Pollenfeld standen hauptsächlich Bauangelegenheiten auf der Tagesordnung. Das Gremium erteilte das Einvernehmen für die Abweichung der im Bebauungsplan vorgeschriebenen Geschossflächenzahl für die Errichtung eines Zweigenerationenwohnhauses im Baugebiet Lange Hall in Seuersholz. Ebenfalls zugestimmt wurde dem Bauantrag zur Errichtung eines Wohnhauses im Floriansweg in Wachenzell.

Noch einmal zur Vorlage kam ein Antrag auf Neubau eines Carports am Sandbaum in Pol-

lenfeld. Auf Anraten des Landratsamtes wurde eine bereits erteilte Befreiung auf Reduzierung des vorgeschriebenen Abstandes zur Grundstücksgrenze wieder zurückgenommen. Keine Probleme sah der Gemeinderat für den Antrag auf Errichtung eines Einfamilienhauses in der Osterstraße in Seuersholz.

Ebenfalls Zustimmung erfuhr der Antrag des Vereins PollenPOP e.V., der am 1. und 2. Juni auf dem Bauhofgelände das „PollenPOP Festival 2018“ veranstalten möchte. Die Gemeinde stellt dazu das Bauhofgelände zur Verfügung.